



# De Rude Pooz

Stadtteilzeitung der DKP Köln Innenstadt

Januar 2016 - 1

[www.dkp-koeln.de](http://www.dkp-koeln.de)

## Mit Himmlischen Heerscharen ins Kriegsjahr 2016

Oder besser: Die „Abendländischen NATO-Wertekrieger“ hätscheln den „Schurkenstaat“ Türkei.

Am Sonntag dem 27. Dezember 2015 schrieb SPIEGEL ONLINE: „Die Nato verlegt mehrere Awacs-Maschinen von ihrem deutschen Stützpunkt in die Türkei. Das Bündnis will so die Luftabwehr des Landes stärken und die Grenze zu Syrien besser schützen – auch deutsche Soldaten sollen in den Einsatz“.

Was bitte? Wer bedroht die türkische Grenze? Führt man nur Krieg gegen den Islamischen Staat? Zum jüngsten Kriegsdekret verkündet ein Regierungssprecher in „merkelscher Schlichtheit“: „Der Islamische Staat habe keine eigenen Luftstreitkräfte – und das syrische Regime werde voraussichtlich keine eigenen Militärflugzeuge gegen die Türkei einsetzen“.



Foto: Oliver Berg/dpa-Bildfunk

SPIEGEL ONLINE weis da wohl eher, wo sich der wahre Feind befindet: „Die Unterstützung der Türkei fällt in die Zeit großer politischer Spannungen zwischen der Türkei und Russland. Im November hatte die türkische Luftwaffe im türkisch-syrischen Grenzgebiet ein russisches Kampfflugzeug abgeschossen“.

Zu dem AWACS-Einsatz schreibt in ungewohnter Schärfe das russische Nachrichtenportal SPUTNIK – durch Übernahme eines Artikels der

rationalgalerie.de: „Die kranken Hirne in den NATO-Stäben und den deutschen Ministerien verschärfen die brisante Lage in Syrien. Statt sich mit den Russen und Syrern im Kampf gegen den IS zu verständigen, versuchen sie die Kontrolle des Luftraums zu erreichen und produzieren so Daten, die jederzeit auch der gefährlichen Autokratie in Ankara dienlich sind. Exakte Daten über russische Flugbewegungen erleichtern es der Türkei, das nächste russische Flugzeug abzuschießen.“

Keine Frage, dass ein weiterer Abschuss einer russischen Maschine durch türkische Einheiten – die Mitglied der NATO sind und ihre Angriffsdaten demnächst von AWACS-Flugzeugen beziehen können – den Krieg im irakisch-türkisch-syrischen Raum nur weiter verschärfen würde. Es kann ganz schnell um einen Krieg NATO gegen Russland gehen. Viel näher könnte man einem Weltkrieg kaum kommen“.

Diese Entwicklung sieht wohl auch die Vorsitzende der LINKEN im Bundestag, Sahra Wagenknecht, heraufziehen. Denn sie erklärte am Sonntag dem 27. Dezember: „Die Entsendung der AWACS-Flugzeuge der NATO in die Türkei, um die Regierung Erdogan bei der Luftraumüberwachung zu unterstützen, ist nicht zu verantworten und muss umgehend gestoppt werden. Angesichts der fortgesetzten Provokationen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan an der syrisch-türkischen Grenze bis hin zum Abschuss eines russischen Militärflugzeuges ist dieser NATO-Einsatz zur Verstärkung der türkischen Luftabwehr hochgefährlich. Unabhängig davon muss die Bundesregierung den Bundestag über diesen erneuten abenteuerlichen Bundeswehreinsatz abstimmen lassen. Das Vorgehen der Bundesregierung zeigt, dass unsere außenpolitische Handlungsfreiheit offenbar nur zurückgewonnen werden kann, wenn Deutschland aus den militärischen Strukturen der US-dominierten NATO ausscheidet.“

*Das die Bundesregierung entschieden hat, dem türkischen Staatspräsidenten Erdogan ausgerechnet in einer Zeit den Rücken zu stärken, in der türkische Sicherheitskräfte viele Kurden in der Türkei töten, macht deutlich, dass der Außenpolitik Angela Merkels und Frank-Walter Steinmeiers der moralische Kompass abhanden gekommen ist. Die Bundesregierung muss die Finanzhilfen und Rüstungsexporte in die Türkei unterbinden, solange weiter Zivilisten durch die AKP-Regierung ermordet und islamistische Terrorbanden in Syrien unterstützt werden.*

Die Türkei, die im Duktus des ex US-Präsidenten Bush als „Schurkenstaat“ durchgeht, führt gerade Krieg gegen die kurdische Volksgruppe. Die Türkei fördert, wie auch der Schariastaat Saudi-Arabien, die Terrororganisationen IS, Al-Qaida und Al-Nusra.

Zur Wiederwahl von Erdogan machte Kanzlerin Merkel im November ihre ehrerbietige Aufwartung. Zu einem Zeitpunkt, als die Opposition bereits gnadenlos unterdrückt wurde. Berichte über türkische Rechtsverletzungen hielt unsere Presse bis zum Abschluss des Wahlkampfs auffallend zurück.

Der türkische Terrorfeldzug im kurdischen Landesteil, lassen Kanzlerin Merkel CDU und Vizekanzler Gabriel SPD kalt. Merkel spielt volksnah die „Flüchtlingsmutter“ und bittet Erdogan gleichzeitig mit Milliarden Euro um Eindämmung des Flüchtlingsstroms. Gabriel mimte 2013 im Wahlkampf den Friedensversteher: „Waffenlieferungen müssen zurückgefahren werden“. Im vergangenen Jahr erzielte Deutschland jedoch enorme Rüstungsexport-Steigerungen. Hauptabnehmer für Maschinengewehre, Panzer und Kriegsschiffe ist Saudi-Arabien. Das Land, das aktuell Krieg im Jemen führt und den IS und andere islamistische Terrorbanden in Syrien aktiv unterstützt.

Deutschland will in Europa und rum herum, nach gnadenloser finanzieller Abstrafung Griechenlands, auch militärisch wieder die erste Geige spielen. Da kommt der Syrien Konflikt wie gerufen. Getreu dem alten Friedensbewegungs-Slogan: *Deutsche Waffen, deutsches Geld, morden mit in aller Welt.*

Letztes Jahr peitschte Deutschland im Ukraine-Konflikt die Embargopolitik gegen Russland gnadenlos durch, denn Putin ist der „Herrscher der Finsternis“. Russland trotz dem Embargo, macht seine rote Linien klar und geht weltpolitisch in die Offensive. Abgestimmt mit der Regierung Syriens begann Russland im September einen erfolgreichen Luftkrieg gegen den IS und andere Mörderbanden. Umkämpfte Gebiete wurden befreit. Laut der UN konnten schon mehrere hunderttausende Flüchtlinge in ihre Wohngebiete zurückkehren.

Auf dem G20-Gipfel im November warf Putin der westlichen Anti-IS-Koalition aktive Unterstützung

des Islamischen Staates vor. Mit eigenen Aufklärungsfotos zeigte er, wie tausende Tanklaste das vom IS geklaute Öl gen Türkei transportieren. Seit einem Jahr fliegt die westliche Anti-IS-Koalition Einsätze in Syrien und dem Irak. Wie konnte der Ölschmuggel jedoch unbemerkt stattfinden? Ist die westliche Luftarmada blind, militärisch unfähig oder vielleicht bewusst untätig geblieben?



Aktuell verschärfen die russischen Medien den Ton gegen das NATO-Land Türkei. Detaillierte Informationen verdeutlichen den Handel türkischer Firmen mit geklautem Öl. Der Geheimdienst der Türkei soll Waffen an den IS geliefert haben. Jüngst lieferte der russische Generalstab Informationen an Frankreich die belegen, dass die Türkei Kämpfer zur Verstärkung des Islamischen Staates in den Norden Syriens schleust.

### **Schluss mit dieser brandgefährlichen Politik**

- Sofortiger Rückzug der AWACS aus der Türkei
- Ende der Finanzhilfen und Rüstungsexporte an die Türkei
- Ende der Rüstungsexporte an Saudi-Arabien
- Ausscheiden Deutschlands aus den militärischen Strukturen der NATO
- Kündigung des Stationierungsvertrags für den US-Stützpunkt Ramstein\*
- Abzug aller US-Atomwaffen aus Deutschland
- Finanzielle und rechtliche Unterstützung von bedrohten türkischen Oppositionellen
- Verbot der Grauen Wölfe und der Osmanischen Vereinigung in Deutschland

### **Aktueller Veranstaltungshinweis:**

*Gibt es eine Chance für Frieden in Syrien?*

Vortrag und Diskussion mit Karin Leukefeld

Mittwoch 20. Januar 2016, 20<sup>00</sup> in der Lutherkirche Südstadt, Martin-Luther-Platz

Veranstalter: DFG/VK und Kölner Friedensforum

\* von Ramstein aus wird der mörderische US-Drohnenkrieg in Afrika, im Nahen Osten und Vorderasien geführt.